



## *New(s)year letter 2020*

### Die Themen:

- 🐾 10 Jahre Dogrelax – ein paar Gedanken
- 🐾 Rückblick 2019 – die Highlights
- 🐾 «Mantrailing – Suchen und vieles mehr»
- 🐾 Ausblick aufs 2020

**N**eigt sich wie zu Jahresschluss eine Zeitperiode dem Ende entgegen, so macht man sich seine Gedanken darüber, was gewesen ist und was kommen könnte. Da tauchen erfüllende, schöne Augenblicke auf wie vielleicht traurige, Freude wie Mühsal, Erfolge wie Misserfolge, Motivation wie Frustration. Aufgrund gemachter Erfahrungen vermischt sich Zuversicht mit Ungewissheit zu Hoffnungen, vielleicht zu Bedenken. Warum besinnen wir uns nicht einfach darauf, was uns erfüllt, inspiriert, ermutigt hat, was uns gutgetan, etwas gegeben und auf unserem Weg weitergebracht hat? – Das darf auch etwas selbstkritisch sein: Wie steht es um unsere Gelassenheit, das Einfühlungsvermögen, den Respekt, aber auch um die (Selbst-)Disziplin? Stellen wir fest, dass wir auf unserem Weg vorwärtsgekommen sind, so spricht alles dafür, diesen weiterzugehen. In diesem Sinne wünschen wir allen **ein gutes, erfüllendes Jahr 2020!**



**D**anken möchten wir an dieser Stelle allen, die uns im 2019 in irgendeiner Form unterstützt haben, insbesondere **Fränzi, Patricia, Marlis, Hansjörg** und weitere, allen, die mit ihrem „Helferhund“ in unsere Alltagskurse kamen wie **Urs, David, Barbara, Priscilla, Sabine und Wim**. Ein Dank geht natürlich an unsere Kundinnen und Kunden, die uns erstmals, erneut oder seit Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben.

---

## **10 Jahre Dogrelax – Gedanken zum Jubiläum**

**V**on einleitenden Gedanken zu unserem Jubiläum. Im **November 2009** hatten wir unsere Hundeschule ins Leben gerufen und als frisch ausgebildete Trainerpersonen die ersten Mensch-Hund-Teams durch den **obligatorischen Sachkundenachweis (SKN)** geführt. Es folgten weitere Trainerlehrgänge bei NF Footstep sowie die **Diplomausbildung der IDBTS** (International Dog- and Behaviour Training School). Wir nahmen Schnüffelkurse ins Angebot, und aus ein paar Begeisterten heraus entstand die erste **Mantrailing-Gruppe**, nachdem wir in einem ersten Seminar dafür Feuer und Flamme gefangen hatten. **Welpen-, Junghunde-Kurs** sowie der Alltagskurs „**Mein Hund und ich**“ kamen ins Programm etc. Ein Jahr später entdeckten wir ein ideales Gelände im Industriegebiet Hard. Seit Frühjahr 2011 ist dort unser Hundepplatz.

**J**acqueline machte im 2011 ihre Leidenschaft für Hunde und deren Menschen zu ihrem Hauptberuf. Zu ihrer Ausbildung als **Tellington TTouch Practitioner** und steter Weiterbildung gesellten sich praktische Erfahrungen, insbesondere im Verhaltensbereich. Heute arbeitet dogrelax mit Verhaltenstierärztinnen und -ärzten zusammen. Mit dem eigenen **SBA-Training** – sozial begegnen im Alltag – wurde ein einzigartiges Angebot geschaffen, das von manchen Hundehaltenden, die für den Hund und sich selbst mehr Sicherheit bei Begegnungen wünschen, sehr geschätzt wird. – Ja, klein hat begonnen, was stetig gewachsen ist und dogrelax bekannt

gemacht hat. Dazu beigetragen haben auch unsere **Fachpublikationen**, die im **Schweizer Hunde Magazin** und anderen Printmedien regelmäss erscheinen – einige davon sind über die [Website](#) nachzulesen.



**W**ie unser Erfolgsrezept laute, wurden wir schon gefragt. Es sei hier verraten: Wir sind lediglich unseren Weg konsequent vorwärts gegangen, haben dazugelernt und uns entwickelt. **Qualität** stand immer zuvorderst, von der Kompetenz über die freundliche Lernatmosphäre zur individuellen Betreuung – in erster Linie aber das **Verständnis für die Bedürfnisse von Hund und Mensch**. Denken und handeln basieren bei uns auf dem präventiven Ansatz, das Richtige zu tun, bevor etwas Falsches passiert. Und: Wir lassen uns nicht von Methoden (ver)leiten, damit wir den Blick für das Wesentliche behalten, nämlich für das Individuum mit seinen eigenen Möglichkeiten und Wünschen.



Unsere Aufgabe lautet, Menschen mit ihren Hunden zu begleiten und ihnen zu ermöglichen, einen gemeinsamen Weg zu finden, damit sie in einem möglichst entspannten Alltag zufrieden und glücklich werden. Dafür steht unsere Passion: **Achtsamkeit, Einfühlsamkeit und Sorgsamkeit** – auch in Zukunft!

---

## Das «dogrelax-Jahr 2019»

**Die längere Leine.** Neue Erkenntnisse aufnehmen, prüfen und vielleicht einbringen, ist uns ein Anliegen. Unsere Aufmerksamkeit hat dieses Jahr unter anderem der Länge der Leine gegolten. Wir sind überzeugt, dass eine längere Leine (nicht Schlepp- oder Auszugsleine) in manchen Situationen – sofern es die Sicherheit zulässt – Vorteile in den Spaziergang bringt. Dabei können wir den Hund in seinem Handeln, seiner Selbstwirksamkeit, besser unterstützen. Klar: Der Umgang mit 5, 7 bis 8 Metern Leine erfordert Aufmerksamkeit und gutes Handling vom Menschen. Doch wer die lange Leine ausprobieren durfte, möchte nicht wieder zur kürzeren zurück. – **Leinenmaterial:** Griffige gummierte Leinen (PES und PAC/öko-zertifiziert) gibt es übrigens bei uns handgefertigt in Länge sowie Breite (diverse Farben) nach Wunsch.



**SBA-Training (Sozial begegnen im Alltag).** Im Herbst 2018 gestartet, kamen 2019 vier Kurse dazu. Es ist für uns eine grosse Freude, beobachten zu dürfen, wie Mensch und Hund in Begegnungssituationen mehr Sicherheit erlangen. – Übrigens: Ein Kurs, der nicht nur für Hunde mit „Problemen“ gedacht ist.

**Welpen- und Junghundekurse:** Zu den Lektionen gehören auch Vor- und Nachgespräche. Oft dürfen wir erklären, dass störende Verhaltensweisen in der

Entwicklung des jungen Hundes normal sind und bei gewissen Rassen ausgeprägter sein können. Oft reichen unsere Hilfestellungen und Tipps für kleine Veränderungen, sodass die Menschen ihre kleinen Fellnasen, deren Ausdrucksverhalten und Bedürfnisse besser verstehen lernen und zu ihnen ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen können.

**Alltagskurse.** Manchmal begegnen uns Kundinnen und Kunden mit Skepsis, hat ihnen doch der Nachbar erklärt, dass man dem Hund klar den „Chef“ zeigen müsse, oder sie haben das im Internet so gelesen. Dann freut es uns besonders, wenn sie mit ihrem Hund auf unseren Weg finden und einen weiteren Kurs anhängen.



**Fit-Mix für Kopf und Pfoten** oder für alle Sinne nennt sich der Beschäftigungskurs auf dem Hundeplatz, der verschiedenste Disziplinen beinhaltet. In unserem Kleinstsuche-Paradies beispielsweise gilt es, kleine Gegenstände aufzuspüren und anzuzeigen. Diese Geruchsunterscheidungen lassen uns über die Nase der Hunde staunen. Daneben gibt es auch bewegungsspezifische Beschäftigungen

**Die** Ferienwoche in Menzenschwand, Jacqueline's Geburtstags-Apéro im Januar auf dem Hundeplatz (mit grosszügigen Spenden ans Dogshome und an den Aargauischen Tierschutz), der Erst-Hilfe-Kurs Hund mit Andrea Meyer und vieles mehr gehören zu den „Highlights 2019“, für uns vor allem auch die Begegnungen mit Menschen und Hunden, die Beobachtung der Fortschritte, die Rückmeldungen und herzlichen Dankesworte.

---

## «Mantrailing – Suchen, Finden und vieles mehr»

Mantrailing liegt ungebrochen im Trend. Doch was ist es eigentlich? Zu Deutsch Personensuche bedeutet die Suche eines Menschen aufgrund seines **Individualgeruchs**, wie er mit seinen sich zersetzenden Körperausscheidungen und Körperzellen, die er hinterlässt, eine Spur bildet. Im Gegensatz zu kommando-spezifischen Arbeiten führt der Hund, während der Mensch hinten an der Leine aufmerksam folgt, dabei den Hund und seine Ausdrucksweise beobachtet, um ihn zu unterstützen und seine Sicherheit zu gewährleisten.



**M**antrailing wird als artgerechte Beschäftigung bezeichnet. Damit ist das selbständige, zielgerichtete Suchen mit der Nase gemeint, das der Mensch sich zunutze machen kann und darum bei Zielerreichung gut belohnt. Statt dem Hund das Suchen zu überlassen, kommt nun der Mensch und diktiert dem Hund, wie dieser zu suchen hat. Merkt denn dieser Mensch nicht, dass er dem Hund dadurch die Selbständigkeit wegnimmt, die er zur optimalen Erledigung der Arbeit benötigt? **Jeder Hund sucht auf seine Weise**, wie es ihm in der Situation und aufgrund der Geruchssituation am besten erscheint.

Das ist genau der Punkt, bei dem einzelnen Mantrail-Anbietern gewisse Denkfehler unterlaufen. Wir erlebten das selber mit unseren eigenen Hunden in Seminaren. Darum gestalten wir die Personensuche so, wie wir es aufgrund unserer grossen Erfahrung für richtig halten, nämlich anders: Nach den Bedürfnissen und Veranlagungen des Hundes, abgestimmt auf den Menschen – und nicht nach Regeln und Methoden.

**B**eispiele: Ein gutes Brustgeschirr ist fürs Trailen zweifellos gut. Doch warum soll man dem Hund zuerst im Auto ein weniger gutes anziehen, um dieses dann kurz vor Suchbeginn, vor Geruchsaufnahme, auszuwechseln? Ist es tatsächlich förderlich, wenn man dem Hund in diesem Augenblick ein Geschirr über den Kopf auszieht, um

ein anderes wieder drüber zu ziehen, wo er doch das kaum besonders schätzt? Wir erachten auch das Umhängen des Karabiners vom vorderen auf den hinteren Haken als unnötig. – Es wird jedoch behauptet, der Hund solle dadurch merken, dass er jetzt dann suchen müsse. Aber bitte: Unsere Hunde sind sicher so intelligent, dass sie genau wissen, was nun folgt.



Die **Geruchsaufnahme** ist ein weiterer Punkt. Die Zeiten, als der Hund den Kopf noch in einen Plastiksack stecken musste, sind inzwischen zwar vorbei. Doch auch hier will der Mensch diktieren, was für den Hund richtig sein soll. Warum lässt man ihn den Geruch nicht einfach aufnehmen, wie es für ihn stimmt? – am Boden liegend, von der Begleitperson hingehalten oder vom eigenen Menschen. Wir stellen auch die Notwendigkeit eines Signals oder Kommandos infrage. Der Start der Arbeit erklärt sich ja mit der Geruchsaufnahme von selbst. Vielleicht kann je nach Hund (oder Mensch) ein Signalwort im richtigen Moment unterstützend sein.

**Beim Auffinden der Suchperson** scheiden sich die Geister vollends: Wie belohnen? – lautet die grosse Frage – Dabei wäre es so einfach. Doch Nein: Der Hund soll die Person nicht nur finden, sondern auch anzeigen, so will es das Reglement mancherorts. Beim Ersten bedeutet das ein „Sitz“, beim Zweiten ein Anstupsen und rechtsumkehrt zum Halter, um die Belohnung abzuholen, beim Dritten muss er bei der Suchperson verharren und wird danach belohnt – und beim vierten muss er eine Rolle seitwärts machen? Spass beiseite: Worum geht es schon wieder? Aha, ums Suchen einer Person! Warum soll diese nicht einfach die Futterbelohnung im verschlossenen Behältnis hervornehmen, wenn sich der Hund ihr deutlich zugewandt hat und/oder ihn so belohnen, wie es für diesen am angenehmsten ist? **Damit herrscht Klarheit und alle freuen sich:** Hundehalter, Begleitperson und die belohnende Person und erst recht der Hund, der sich nicht nur über die Belohnung freut, sondern auch über die Freude aller Beteiligten. – Das geht nicht, intervenieren da die Kritiker, denn im Ernstfall habe die gesuchte Person ja keine Futterbelohnung

bereit. Sorry, liebe Kritiker, aber weiss das dann der Hund auch? Wenn nicht, dann sagen Sie ihm einfach nicht!

**D**er Grund solcher Denkfehler liegt darin, dass man auch beim Mantrailing begonnen hat, Leistung und Sucherfolg voranzustellen. Mantrailing ist aber **viel mehr als nur Suchen**. Hunde lernen beim Trailen zusammen mit ihrem Menschen den selbstbewussten Umgang mit Umwelteinflüssen. Wir beobachten immer wieder, wie Hunde, die in Konfrontation oder in bestimmten Situationen mit Autos, Velos, Menschen, die irgendeine spezielle Tätigkeiten ausführen, mit Kindern, Artgenossen, dunklen Unterführungen, schmalen Wegen etc. zu Beginn Unsicherheiten, ängstliches oder gar defensiv-aggressives Verhalten zeigten, durch die Sucharbeit gelernt haben, damit besser umzugehen und Strategien zu entwickeln. Das kann sein, dass ein Hund bei einem näherkommenden Artgenossen sich abwendet und die Nase am Boden hat, als würde er entgegen seines Auftrages „privat“ schnüffeln. Der aufmerksame Trailer oder Begleiter erkennt dies und unterbricht das Schnüffeln nicht, wie dies mancherorts geschieht. Macht der Hund einen Bogen oder biegt in einen anderen Weg ab, um danach auf die Spur zurückzukehren, so hat er nicht vorübergehend den Geruch verloren, sondern er weicht einer Reizquelle aus. Vielleicht braucht er auch Mal ein paar Sekunden Auszeit, wie der Büromitarbeiter seine Kaffeepause. Diese wunderbare Art des Lernens im Alltag wurde erkannt, woraus die „**therapiegestützte Personensuche**“ entstand, kurz als „**Theratrailing**“ bekannt. – Auf dem Foto ist Apachi zu sehen, sie hat unter anderem Dank Mantrailing gelernt, mit Personen und Autoverkehr gut umzugehen.



**E**in auf Reglementen, Vorschriften und Methoden basierendes Mantrailing wird dem Hund nicht gerecht. Wir trailen bei dogrelax seit Beginn anders und **stellen das Individuum Hund mit seinen Möglichkeiten zusammen mit dem Menschen ins Zentrum**. Dabei dürfen wir jedes Mal aufs Neue bewundern, welche Leistungsfähigkeit die Hunde bei dieser Arbeit mit ihrer Nase an den Tag legen. Seit rund acht Jahren führen wir mit zwei Trainerpersonen **wöchentlich drei Mantrail-**

**Gruppen**, bei denen in der Regel sechs Hunde zweimal in angepassten, bei Einsteigerhunden zu Beginn aufgeteilten Trails zum Suchen kommen. Mantrailing ist in der Tat eine gute und ideale, auslastende Beschäftigung für Hunde jeglichen Alters, wobei wir allerdings bei Junghunden, die sehr schnell überdreht sind, empfehlen, mit Mantrailing etwas zuzuwarten, bis sie diese Art von Sucharbeit mit „allen vier Pfoten am Boden“ ausführen können. Das haben wir übrigens bei unserer Soleil mit Erfolg so gehandhabt.

Für uns und alle Trailerinnen und Trailer ist die Personensuche verbunden mit viel Freude und Befriedigung. Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns oder über die [Website](#) – es gibt immer wieder freie Plätze für Einsteiger.

---

### **Ausblick aufs 2020**

Unser Programm zu Jahresbeginn entnimmt man der [Website](#). Das SBA-Training läuft weiter. Zusätzliche Kurse werden im Laufe des Januars ausgeschrieben. Um Neuigkeiten möglichst rasch zu erhalten, lohnt es sich, dogrelax auch auf [Facebook](#) zu abonnieren. In Planung ist ein spannendes Seminar mit kompetenter Besetzung zum Thema „Ernährung“. Und für Weiteres – lassen Sie sich einfach überraschen. . .

---

***Wir wünschen allen samt Fellnasen einen möglichst knallfreien Rutsch und ein glückliches, gesundes 2020!***

**Herzlichst**

**Jacqueline & Roman Huber**

---

Wenn Sie den dogrelax-Newsletter [nicht wünschen](#) und von der Adressliste gestrichen werden möchten, teilen Sie es doch bitte mit.